

### Variante 4b (Kosteneinschätzung)

	Szenario 0	Szenario 1	Szenario 2		Szenario 3			
	nur Sed	<b>Gesamtausführung</b>	1. BA (Sed), 2. BA (Fil)		Bemerkung	1. BA (Sed), 2. BA (Fil)		Bemerkung
Bemerkung Zuschuss	ohne	<b>[20%]</b>	für Fil [20%]			ohne		
Annahme Kostenerhöhung* [%]			20	30		20	30	
<b>Bauteil</b>								
Sedimentationsbecken (Sed)	3.500.000	<b>3.500.000</b>	4.200.000	4.550.000		4.200.000	4.550.000	
Filtration (Fil)		<b>4.900.000</b>	5.880.000	6.370.000		5.880.000	6.370.000	
Zw.summe		<b>8.400.000</b>	10.080.000	10.920.000		10.080.000	10.920.000	
Zuschuß Sedimentationsbecken	0	<b>-700.000</b>	0	0	entfällt	0	0	entfällt
Zuschuß Filtration		<b>-980.000</b>	-1.176.000	-1.274.000		0	0	entfällt
Summe	3.500.000	<b>6.720.000</b>	8.904.000	9.646.000		10.080.000	10.920.000	

\*

#### Fragestellung:

Wie entwickeln sich die Kosten beim Ausbau in 2 Etappen

1. Redundanzbecken für Nachklärung mit allen erforderlichen Anschlüssen für eine spätere Spurenstoffelimination (Kosten?)
2. Spurenstoffelimination (Kosten?)

#### Antwort Weber-Ingenieure (Auszug):

Für diese Fragestellungen kann angenommen werden, dass ein rd. 20 – 30 %iger Aufschlag auf die Herstellungskosten erfolgt.

Dieses begründet sich nach unserer Einschätzung wie folgt:

- [1.] Das gesamte Bauvorhaben würde organisatorisch in zwei Bauabschnitte aufgeteilt -> zwei Ausschreibungsverfahren; Rohbau, Maschinen-, und Elektrotechnik mit jeweils auch zwei Auftragnehmern, Gewährleistung
- [2.] Aufgrund zwei Ausschreibungsverfahren jeweils kleinere Bauabschnitte und somit ggf. auch schlechtere Preise. Dazu Mehraufwand Baustelleneinrichtung, Organisatorisches, Allgemeinkosten für AN's
- [3.] Die gesamte EMSR-Technik wird aufgeteilt was eigentlich durchgängig installiert und hergestellt werden sollte -> Nachteil Ausführung bzw. unnötige Schnittstellen und Mehraufwendungen